

TV-Tipp: Die Toten des Fluges MH17 – Welche Verantwortung hat Putin? / ARD 23.00 Uhr



Mehrere Tage nach dem Absturz einer Boeing 777 der Malaysia Airlines über der Ostukraine, bei dem 298 Menschen zu Tode kamen, ist weiterhin unklar, wer die Tragödie zu verantworten hat. Es war zu erwarten, dass das Unglück für Propagandazwecke verwendet werden würde, und die Obama-Administration ist dabei mal wieder ganz vorne mit dabei, mit ihren „unwiderlegbaren“ Beweisen, dass nur die Separatisten als „Putin-Zauberlehrlinge“ die Täter gewesen wären. Im Falle des abgeschossenen Passagierflugzeugs zeigt sich erneut eine von der bisherigen Beweislage losgelöste Verengung der Schuldfrage auf die ostukrainischen Aufständischen und vor allem auf Russland. **JETZT mit Video der Sendung!**

(Von Alster)

Cui bono? Erneut werden auf unklarerer Basis politische Fakten

geschaffen – etwa die beginnende Debatte über einen Blauhelmeinsatz in der Ukraine, an dem sich womöglich die Bundeswehr beteiligen soll.

Trotz der sehr dünnen Beweislage zum Absturz der MH17 und der Weigerung, andere in Frage kommende Ursachen zu untersuchen, sind nicht nur interessierte Politiker, sondern auch deutsche Medien, die die US-Geheimdienstberichte unkommentiert kolportieren, übereingekommen, dass Putin der Schuldige sei. So hieß es schnell: „Die weltweite Empörung über den Terrorakt erhöht den Druck auf Putin.“

Aufmerksame Beobachter der Mainstream-Medien-Prozesse haben nichts anderes erwartet, aber es überrascht doch, wie sehr die Öffentlichkeit diesen Desinformationen immer wieder Glauben schenkt. Abseits der Mainstream-Medien muss die Frage erlaubt sein: Wer hat den aktuellen Krieg in der Ukraine begonnen? War nicht die EU der Aggressor durch Unterstützung der Gewalt, Illegalität, eines bewaffneten Mobs und des Sturzes eines gewählten Präsidenten?

Wie dumm und irreführend die Mainstream-Medien vorgehen, demonstriert CNN mit diesem unsäglichen Helikopter-Fake, bei dem sie den vermeintlichen Abschuss eines Helikopters durch russische Separatisten zeigen. Es ist aber ein Abschuss aus dem Syrien-Krieg.

Interessant ist der Hinweis der Amerikaner selbst, dass zum Zeitpunkt des Abschusses ein US-Spionage-Satellit über dem Absturzgebiet gewesen sei. Mit Spannung wird die Veröffentlichung der Daten dieses Satelliten erwartet – die bisher noch ausblieb. Außerdem behauptet der russische Generalstab, dass sich unmittelbar vor dem Abschuss der Passagiermaschine ein ukrainischer Kampfflieger vom Typ SU-25 nahe an MH17 befunden haben soll. Dieser soll auf die zivile Maschine zugeflogen sein. Der Abstand habe lediglich drei bis fünf Kilometer betragen.

Am 22. Juli berichteten die Deutschen Wirtschaftsnachrichten:

Die amerikanische Regierung hat am Dienstag via CNN ein erstes Satelliten-Foto des Abschusses von Flug MH17 vorgelegt. Es zeigt die Ost-Ukraine aus dem Weltall und beschreibt mit einer Zeichnung die Flugrouten der Passagiermaschine und jene der Rakete. Die Ukraine teilt mit, ein „in Russland ausgebildeter Offizier hat bewusst den Abschuss-Knopf gedrückt. [..]

CNN hat ein Satellitenfoto veröffentlicht, das ein erster Beleg der US-Regierung dafür sein soll, dass Flug MH17 von den Rebellen in der Ost-Ukraine abgeschossen wurde. Dieses Foto zeigt allerdings nicht, was am Unglückstag oder davor geschehen ist, sondern ist eine Fotomontage: Über der Landschaft der Ostukraine sind zwei Fluglinien in Grün und Gelb eingezeichnet. Sie sollen zeigen, von wo die Rakete gegen die Maschine abgeschossen worden sein soll und wo Flug MH17 getroffen wurden.

Zu der etwas kryptischen Darstellung referiert CNN die Meinung des ukrainischen Direktors für Informationssicherheit, also des Pressesprechers des ukrainischen Geheimdienstes. Vitaly Nayda. Er sagte in einem Interview, dass ein russischer Offizier Flug MH17 abgeschossen haben soll: „Ein von den Russen trainierter, gut ausgerüsteter, gut ausgebildeter Offizier hat den Abschuss-Knopf ganz bewusst gedrückt.“

Für diese Darstellung haben weder die Ukraine noch die USA Belege vorgelegt.

Noch am selben Abend veröffentlichten die USA ein Fake als Beweis, dass pro-russische Separatisten die MH17 abgeschossen hätten. Heute blasen die USA zum Rückzug. Die CIA steht mit leeren Händen da. Putin sei nicht schuld am Abschuss.

Heute Abend wird der Fall bei Anne Will wohl für ausreichend Gesprächsstoff sorgen.

Es diskutieren: Vasyl Khymynets, Gesandter-Botschaftsrat der Botschaft der Ukraine in Deutschland – Oleg Krasnitskiy, Gesandter der Botschaft der Russischen Föderation in Deutschland – Karl-Georg Wellmann, Vorsitzender der Deutsch-Ukrainischen Parlamentariergruppe – Harald Kujat Ehemaliger, Generalinspekteur der Bundeswehr und Cathrin Kahlweit Mittelosteuropa-Korrespondentin der Süddeutschen Zeitung

Die Sendung beginnt um 22.45 Uhr in der ARD